

4 Anhängen eines sechsten Wagens gegen die Überfüllung im Regional-Express: Die VRRPlanungen müssen kurzfristig umgesetzt und von der Landesregierung unterstützt werden

Antrag
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 14/9418

Oskar Burkert (CDU): Sehr geehrter Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Es ist richtig, dass der Regionalexpress 1 zwischen Aachen und Hamm in den Rushhourzeiten total überfüllt ist. Teilweise beträgt die Auslastung bis zu 150 %. Deshalb ist es richtig und notwendig, Maßnahmen zu ergreifen, damit die Fahrgäste angemessen transportiert werden können.

Allerdings ist auch bekannt, dass bis vor wenigen Wochen der Auftraggeber VRR und der Auftragnehmer DB in einer gerichtlichen Auseinandersetzung standen, die Planungen für die nächsten Jahre unmöglich machten. Dank der Moderation durch den Minister für Bauen und Verkehr konnte dieser Streit beendet werden.

Im Rahmen dieser außergerichtlichen Einigung zwischen dem VRR und der DB Regio NRW kann nun das Konzept für den neuen Regionalexpress umgesetzt werden. In dieses Konzept eingebunden sind unter anderem: ein zusätzlicher Doppelstockwagen auf der Linie RE 1, darüber hinaus auch auf den Linien RE 2 und RE 5. Damit erhalten die Linien RE 1 und RE 5 den sechsten Wagen.

Wie mir bekannt ist, wurde die Umsetzung für Dezember 2010 vereinbart. Die Beschaffung der zusätzlichen Doppelstockwagen – sie müssen erst gebaut werden – soll bis Ende 2011 vollständig umgesetzt sein. Zu diesen zusätzlichen Wagen müssen aber auch noch stärkere Lokomotiven beschafft werden. Dies ist besonders notwendig im Hinblick auf die Schwierigkeiten, die wir anlässlich der Fußball-WM 2006 hatten, und die Regionalbahnen damals fuhren im Sommerbetrieb. Das war auch mehrmals Thema im Ausschuss für Bauen und Verkehr und in Gesprächen mit der DB. Nach meinem Kenntnisstand ist der Umsetzungstermin damit zeitgerecht und angemessen, und die Investitionssumme von 65 Millionen € für die neuen Fahrzeuge und die Kosten trägt die DB Regio NRW.

Herr Becker, Sie haben gerade wieder Ausschreibungen verlangt. Bis diese Ausschreibungen erledigt sind und dort ebenfalls neue Fahrzeuge angeschafft werden können, werden noch viele Jahre vergehen. Denn Eisenbahnwaggons fallen nicht vom Himmel. Da dieses bereits umgesetzt ist, kann ich Ihnen nur vorschlagen, Ihren Antrag zurückzuziehen, damit wir uns zeitlich nicht mehr mit ihm beschäftigen müssen. – Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

(Beifall von CDU und FDP)